

## Podium über Zukunft der Bündner Schulen

Die Evangelische Mittelschule Schiers lädt morgen Dienstag, 6. April, um 20.15 Uhr in der Aula zu einer Podiumsdiskussion über die Zukunft der Bündner Schulen. Unter der Leitung von *Jöri Schwärzel*, dem Geschäftsstellenleiter des Verbands Lehrpersonen Graubünden (Legr), werden die Regierungsratskandidatin *Barla Cahannes* (CVP) und die Regierungsratskandidaten *Heinz Brand* (SVP), *Christian Brossi* (parteilos) und *Martin Jäger* (SP) über die künftige Bündner Bildungspolitik debattieren.

Welche Reformen stehen an? Welches sind die Auswirkungen des neuen Schulgesetzes und der neuen Lehrpläne? Wie werden Kinder mit Sonderbedürfnissen die Schule erleben? Was geschieht, wenn einerseits die Schülerzahlen abnehmen, andererseits aber in nächster Zukunft viele Lehrpersonen aus Altersgründen den Schuldienst verlassen? Wie entwickelt sich in unserem Kanton das höhere Bildungswesen?

Mit diesen und vielen weiteren Fragen haben sich Eltern, Lehrpersonen, Mitglieder von Schulbehörden, Steuerzahler, aber auch alle Stimmbürgerinnen und -bürger auseinanderzusetzen, die bald eine neue Bündner Gesamtregierung zu wählen haben. Der bisherige Vorsteher des Ekud Graubünden muss ersetzt werden. Deshalb sind die Antworten der eingeladenen Kandidaten auf die Fragen, die im Bildungsbe- reich gestellt werden und die oft zu hitzigen De- batten führen, von grossem Interesse.

Das Podiumsgespräch an der Evangelischen Mittelschule Schiers soll eine spannende Dis- kussion bieten und den Kandidaten zudem die Gelegenheit geben, ihre unterschiedlichen Posi- tionen, Ansichten und Absichten klar darzu- legen. Das Publikum hat die Möglichkeit, auch eigene Fragen zu stellen. Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit einem kleinen Apéro. (bt)

## KURZ GEMELDET

● **Martin Jäger in Thusis:** Heute Montag ab 9.30 Uhr ist der SP-Regierungsratskandidat Martin Jäger in Thusis vor dem Coop anzutref- fen. Jäger suche so einen möglichst direkten Kontakt zu den Wählerinnen und Wählern, heisst es in einer Mitteilung.

● **Feier für Zeugen Jehovas:** Zeugen Jeho- vas laden Interessierte ein zu einer schlichten Feier zum Gedenken an den Opfertod Jesu Christi. Die Feier findet morgen Dienstag, 30. März, 19.30 Uhr, im Saal der Zeugen Jehovas an der Comercialstrasse 19 in Chur statt. Bei der Datumswahl für dieses Ereignis richten sich die Zeugen Jehovas der biblischen Überlieferung gemäss nach dem altjüdischen Mondkalender. Den Anwesenden wird die Bedeutung des Op- fertodes Jesu gemäss der Bibel erläutert.

ANZEIGE

**www.kinochur.ch**  
**KINOAPOLLO** Badusstrasse 10 081 258 34 34  
**Unsere Ozeane** – bildgewaltige Natur-Dokumentation über die Tiefen der Ozeane  
 18.15 Deutsch ab 6 empf. 8 J.  
**The blind Side – Die grosse Chance** – Bewegendes Drama mit Sandra Bullock (Oscar als beste Hauptdarstellerin)  
 20.30 Deutsch ab 12 J.  
**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32  
**Drachenzähnen leicht gemacht** – Unterhalt- samer Animationsfilm für die ganze Familie  
 18.30, 20.45 Deutsch ab 6 empf. 10 J.  
**The Ghostwriter** – Spannender Thriller mit Ewan McGregor und Pierce Brosnan, von Roman Polanski  
 18.30 E/d/f ab 12 empf. 14 J.  
**I love you Phillippe Morris** – Jim Carrey als schwuler Hoch- stapler, der sich im Gefängnis in seinen Zellengenossen verliebt  
 18.45 E/d/f ab 12 empf. 14 J.  
**Edge of Darkness – Auftrag Rache** – Mel Gibson als erbarmungsloser Rächer seiner ermordeten Tochter  
 21.00 Deutsch ab 16 J.  
**Green Zone** – US-Armee-Offizier Roy Miller (Matt Damon) auf der Suche nach Massenvernichtungswaffen  
 21.00 Deutsch ab 14 J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jah- ren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Film- vorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorfüh- rungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Ein- haltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

BKGV

# Ein erster Vorgeschmack aufs «Kantonale»

**Am Samstag haben sich die Delegierten des Bündner Kantonalgesangverbandes (BKGV) in Savognin getroffen. Die Verantwortlichen präsentierten das Logo für das Kantonalgesangfest 2012 in Trun.**

Von Giannina Leonie Widmer

Bei strahlend schönem Wetter tagten die Delegierten des BKGV am Samstag in der Sala Grava, bewir- tet und unterhalten vom Gastgeber, dem Chor viril baselgia Savognin. Entsprechend war die Stimmung unter den Angereisten. Präsident *Retus Giger* konnte eine positive Bilanz ziehen. Die Jahresrechnung 2009 weist einen kleinen Gewinn von rund 2500 Franken aus, sie wurde diskussionslos verabschiedet. Ein Ereignis hat das Sän- gerjahr besonders geprägt: das im vergangenen Herbst erstmals durchgeführte Chorforum Graubünden. Der Anlass erwies sich als voller Erfolg, so haben über 250 Sänger und Sängerinnen in Schiers und Samedan an verschiedenen Workshops von Stimmbildung bis Chormangement teilgenommen. Deshalb will der Verband 2011 ein weiteres Chorforum organisieren.

### Dorf ins Sängerfest einbinden

An der Delegiertenversamm- lung wurde das Logo für das nächste Kantonalgesangfest 2012 vorgestellt. Organisiert wird dieser Grossanlass vom Chor cecilian Trun. Um die Gestaltung des fri-



**Präsentieren stolz das neue Logo: (v. l.) Daniel Tuor, OK-Präsident Kantonalgesangfest 2012, Ma- tilda Maissen, Präsidentin Chor cecilian Trun, und Retus Giger, Präsident BKGV.** (Foto G. N. Stigler)

schen Logos in den Farben Grün und Orange war das Grafikunter- nehmen *communicaziun.ch* aus Ilanz besorgt.

Als Neuerung im Vergleich zu früheren «Kantonalen» sieht das Organisationskomitee unter OK-Präsident *Daniel Tuor* vor, das Fest an zwei Tagen durchzuführen, die beide mit einem Galakonzert be- schlossen werden sollen. Ziel ist, so Tuor, das Dorf in den Anlass ein- zubinden. Dies ist angesichts der Grösse des Anlasses wohl auch nö- tigt. Während die Planungen für das Sängerfest erst gerade begonnen haben, steht der Gemeinde Trun schon dieses Jahr ein gesanglicher

Höhepunkt bevor: Ende Mai findet das Bezirksmusikfest Surselva in Trun statt.

### Veränderungen akzeptieren

Ein wichtiger Teil jeder Dele- giertenversammlung sind die Vete- ranenehrungen, auch dieses Jahr konnten zahlreiche kantonale und schweizerische Veteranen geehrt werden. Diese schöne Tradition zeigt die Konstanz im Bündner Chorleben an, über 4800 Sängerin- nen und Sänger sind heute in rund 150 Vereinen Mitglied des Verban- des. Leider jedoch sind im Verlau- fe des letzten Jahres fünf Chöre ausgetreten, zwei davon waren

mangels Mitglieder gezwungen, ihre Vereinstätigkeit einzustellen. BKGV-Präsident Giger bedauerte in seinen Schlussworten vor den Delegierten diese Entwicklung. Er appellierte daran, den Nachwuchs für den Chorgesang zu motivieren. Ein Schritt in die richtige Richtung sei mit dem 2008 lancierten Pro- jekt «Jedem Kind seinen Kinder- chor» gemacht: «Es liegt jetzt an uns allen, diese Chöre und Kinder mit unserer Unterstützung zum Ziel zu bringen.» Beobachtet werden könne die Tendenz hin zu Pro- jektchören. Diese Veränderungen gelte es, auch im Sinne des Verban- des, zu akzeptieren.

Surselva romontscha

## Sprache im Fokus von Fusionen

**Gemeindefusionen sind ein Faktum, ob man dies will oder nicht. Damit sie gut gelingen, ist es notwendig, die Bevöl- kerung jeweils möglichst früh miteinzubeziehen.**

Von Gieri Dermont

Dies die Quintessenz einer Podi- umsdiskussion anlässlich der Ge- neralversammlung der Surselva romontscha vom Samstag in Lu- ven. Anlass bildete das Fusions- projekt Ilanz+ mit dem Perimeter der deutschsprachigen Stadt Ilanz und zwölf romanischsprachigen Gemeinden. *Ursin Fetz*, Dozent an der HTW in Chur, der bei verschie- denen Fusionsprojekten als Berater oder Coach mitwirkt, hat 2009 bei 56 bereits fusionierten Gemeinden in der ganzen Schweiz die Akzep- tanz der Fusion untersucht. Für eine Fusion sprächen vor allem wirt- schaftliche Argumente. Der Fokus bei den Fusionen liege bei den har- ten Themen wie Finanzen, Schule, Landwirtschaft oder Kanzleiorgani- sation. Dagegen stünde, dass die Identifikation mit der Gemeinde verloren gehe. Kleinere Gemein- den hätten eine prägnantere lokale Identität. Dies sei eher ein weiche- res Thema wie auch jene der Spra- che und Kultur. Doch gelängen Fu- sionen besser, wenn man diese



**Annalisa Cathomas und Rino Darms führen künftig die Surselva romontscha im Co-Präsidium.** (Foto Gieri Dermont)

mitberücksichtige. Er regte des- halb an, in den Gemeinden einen Verein zu gründen, der die Identität fördere.

### Gute Lösung möglich

*Carl Hassler*, Mitglied der ope- rativen Kommission für Ilanz+, ist überzeugt, dass man bezüglich Sprache und Kultur eine gute Lö- sung finden werde. Ihm schwebt beispielsweise ein Kompetenzzent- rum für das Romanische in Ilanz vor. Laut *Ivo Berther*, Sprachbeauf- tragter des Kantons, ist die Spra- chenfrage einer Fusion von kleinen romanischen Gemeinden mit einer grossen deutschen Gemeinde ge- setzlich nicht geregelt. Diskussio-

nen und Entscheid müssten von un- ten geführt werden. Gemäss Gross- rat *Georg Fallet* bildeten im Müns- tertal Sprache und Kultur beson- ders bei der Schulfusion ein Thema und nicht bei der Fusion zur Ge- meinde Müstair. Auch legte er ein- leuchtend dar, dass die kleinen Ge- meinden nicht verlieren. Vorgängig wurden die statutarischen Geschäf- te behandelt. Künftig wird die Sur- selva romontscha von der bishi- rigen Präsidentin *Annalisa Catho- mas* und *Rino Darms* im Co-Präsi- dium geführt. Nebst den Bisherigen *Ursin Fetz* und *Erwin Vincenz* gehören neu *Carl Caflisch*, *Irina Lutz* und *Manuela Schnoz-Flury* dem Vorstand an.

Pro Senectute

## Gut vorbereitet in die Ferien

Mit einer sorgfältigen Reisevorbe- reitung werden Ferien viel erholsa- mer. Dabei stehen etwa Überle- gungen zur Art des Geldes im Mit- telpunkt: Braucht es eine Kredit- karte oder Traveller-Checks, und wie viel Bargeld wird empfohlen? Je nach Sprachgebiet lohnt es sich, den entsprechenden Wortschatz zu erlernen oder aufzufrischen. Im In- ternet sind viele Informationen über das gewählte Feriengiel ab- rufbar. Zudem kann man im Inter- net Flüge, Hotels und andere Dienstleistungen suchen und bu- chen und sich über das kulturelle Angebot vor Ort informieren.

Pro Senectute Graubünden bie- tet für die Sprachgebiete Italie- nisch, Englisch und Spanisch je ei- nen Minikurs als Reisevorberei- tung an. Darin enthalten sind drei Doppellektionen in der gewählten Sprache, Informationen über Zah- lungsmittel und ein Kursmorgen zur Internet-Benutzung für Ferien- bedürfnisse. Der Minikurs beginnt Anfang April in Chur und kostet für alle elf Lektionen 135 Franken plus Unterlagen. Die Kursmodule sind auch einzeln belegbar. Dieses Kursangebot richtet sich speziell an Menschen ab dem 60. Alters- jahr und geht auf Wünsche in die- sem Lebensabschnitt ein. (bt)

Auskunft und Anmeldung bei Pro Senectute Graubünden, Alexanderstrasse 2, 7000 Chur, Telefon 0844 850 844, Mail: info@gr.pro-senectute.ch.